

Inhalt

1.	Vorwort	9
2.	Prolegomena zur normannischen Landnahme und Architektur: Literatur, Forschung, Geschichte, Quellen und Charakter	14
2.1.	Einführung	14
2.2.	Literatur und Forschung. Ein kritischer Überblick	21
2.2.1.	Die Normannen Süditaliens in Literatur und historischer Forschung	21
2.2.2.	Die Normannen Süditaliens als Gegenstand der Architekturgeschichte	33
2.3.	Die normannische Landnahme in Süditalien. Ein historischer Abriss	49
2.4.	Die normannische Architektur Süditaliens in zeitgenössischen Quellen	57
2.5.	Die normannische Architektur Süditaliens. Merkmale und Paradigmen	67
3.	Neubestimmung einer architektonischen Topographie: Die Schlüsselbauten	84
3.1.	Salerno – Der Dom S. Matteo. Herrschaftsrepräsentation im Glanz der Antike	84
3.1.1.	Der lokale historische Rahmen	84
3.1.2.	Der Bau in seiner aktuellen Gestalt	94
3.1.3.	Literatur und Forschung. Ein Überblick	96
3.1.4.	Der normannische Dom. Chronologie und Rekonstruktion	101
3.1.4.1.	Die schriftlichen und bildlichen Zeugnisse bis zum Ende der normannischen Herrschaft	101
3.1.4.2.	Die Entstehung des normannischen Doms	108
3.1.5.	Der Umgang mit der Antike. Strategien und Bedeutung	120
3.1.6.	Zusammenfassung	129

3.2.	Otranto – Der Dom S. Maria Annunziata.	
	Anspruch und Wirklichkeit eines ambitionierten Bauprojekts	131
3.2.1.	Der lokale historische Rahmen	131
3.2.2.	Der Bau in seiner aktuellen Gestalt	140
3.2.3.	Literatur und Forschung. Ein Überblick	141
3.2.4.	Der normannische Dom. Chronologie und Rekonstruktion	146
3.2.4.1.	Die schriftlichen Zeugnisse	146
3.2.4.2.	Befund und Rekonstruktion	148
3.2.5.	Die Krypta	161
3.2.5.1.	Die Hallenkrypta von Otranto im Kontext.	
	Eine Standortbestimmung	161
3.2.5.2.	Das Arkosolgrab	180
3.2.6.	Zusammenfassung	182
3.3.	Tarent – Der Dom S. Maria Assunta e S. Cataldo.	
	Das Echo von Byzanz?	184
3.3.1.	Der lokale historische Rahmen	184
3.3.2.	Der Bau in seiner aktuellen Gestalt	188
3.3.3.	Literatur und Forschung. Ein Überblick	190
3.3.4.	Der normannische Dom. Chronologie und Rekonstruktion	196
3.3.4.1.	Die schriftlichen Zeugnisse bis zum Ende der Stauferherrschaft	196
3.3.4.2.	Die Entstehung des normannischen Doms	201
3.3.5.	Der normannische Dom und sein byzantinischer Vorgänger.	
	Klärung eines Sachverhalts	220
3.3.5.1.	Die Rekonstruktion des Soprintendente	220
3.3.5.2.	Der Dom von Tarent und die mittelbyzantinische Architektur.	
	Eine Klarstellung	228
3.3.6.	Zusammenfassung	235
3.4.	Reggio di Calabria – Der Dom Maria SS. Assunta.	
	Rekonstruktion eines verlorenen Denkmals	236
3.4.1.	Der lokale historische Rahmen	236
3.4.2.	Der Bau in seiner neuzeitlichen Gestalt	247
3.4.3.	Literatur und Forschung. Ein Überblick	250
3.4.4.	Der normannische Dom. Quellenlage und Rekonstruktion	254
3.4.4.1.	Die schriftlichen Zeugnisse	254
3.4.4.2.	Die Gestalt des normannischen Doms	255
3.4.5.	Cluny in Kalabrien? Der Dom von Reggio im Kontext der kalabrisch-sizilischen Sakralarchitektur	259
3.4.6.	Zusammenfassung	269

3.5.	Aversa und Capua – Die Dome S. Paolo und Ss. Stefano e Agata. Bau und Gegenbau?	271
3.5.1.	Der lokale historische Rahmen	271
3.5.2.	Der Dom von Aversa in seiner aktuellen Gestalt	280
3.5.3.	Literatur und Forschung. Ein Überblick	282
3.5.4.	Der Normannendom von Aversa. Chronologie und Rekonstruktion	289
3.5.4.1.	Die schriftlichen und bildlichen Zeugnisse bis zum Ausgang des Mittelalters	289
3.5.4.2.	Die Entstehung des normannischen Doms	293
3.5.5.	Aversa und Capua. Zwei Bauprojekte im Spiegel der campanischen Architekturtraditionen	302
3.5.5.1.	Die Normannenfürsten und das architektonische Erbe ihres Herrschaftsraums	302
3.5.5.2.	Zwei zeitgleiche Dombauprojekte in einem Herrschaftsgebiet: Aversa und Capua	312
3.5.6.	Zusammenfassung	321
4.	Ergebnisse	323
4.1.	Résumé	323
4.2.	Normannische Architektur in Südalien. Eine Begriffsbestimmung	328
5.	Verzeichnisse	331
5.1.	Abkürzungen	331
5.2.	Abbildungsnachweis	333
5.3.	Bibliographie	334
5.3.1.	Quellen	334
5.3.2.	Quellensammlungen	342
5.3.3.	Sekundärliteratur	344
5.4.	Orts- und Personenregister	415

Tafeln